

# **Didaktische Freiheit /Grenzen im Sportunterricht**

**Beitrag von „gilberttjormann“ vom 3. Oktober 2024 22:12**

## Zitat von Zauberwald

Was ich nicht verstehe: Kontrolliert da jemand jede Stunde genau, was du gemacht hast? Kannst du nicht sagen: Wir wollten heute mal Fußball spielen? Oder bei Gym/Tanz: Was passiert, wenn du andere Musik nimmst? Was passiert, wenn du dir für irgendeine Disziplin mehr Zeit nimmst, weil die Schüler noch nicht so weit sind? Das ist doch DEIN Unterricht und du hast die Verantwortung.

Aaaalso, bei uns ist der Sportunterricht so organisiert, dass 7a,b,c z.B. immer parallel Unterricht hat und dann auch das gleiche gemacht wird und wenn's nach meiner FB-leiterin geht (DDR-Lehrerin, 60 Jahre), dann bleiben die Vorhänge, die die Hallendritteln trennen oben und man unterrichtet offen. Z.T. werden bei Geräteturnen die Klassen auch zusammengelegt und der eine Lehrer unterrichtet die Mädchen und der andere die Jungs, denn je nach Geschlecht werden unterschiedliche Geräte behandelt (auch so ein absoluter Bullshit, warum dürfen die Jungs nicht auch die Erfahrung des Turnens am Schwebebalken machen?).

Und genauso mit Gym/Tanz: alle Klassen gemeinsam, gleiche Musik, gleicher Vorgang...das meine ich mit didaktischer Eingrenzung! So kann das meiner Meinung nicht funktionieren, wurde aber immer schon so gemacht.

In meinem ersten Jahr, wurde aus zwei Klassen eine große Gruppe gemacht. Und die Jungs mussten die Mädchen an die Hand nehmen. 7.Klasse! Die wollten das nicht, mussten aber. Ich stand daneben und habe mich fremdgeschämt. Und auf mein Feedback zur UR, wurde die entsprechende Kollegin mit laut gegenüber: "das haben wir immer schon so gemacht!"

Und wenn ich z.B. jetzt mit Basketball überziehe, bekomme ich Probleme, denn Geräteturnen steht in KW xy auf dem Schirm und ich muss fertig sein, damit die Halle für GT genutzt werden kann.

Ich habe fertig!